



GESCHÄFTSBERICHT 2008

der Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.



Seit 1992

setzt sich die [Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung \(LKJ\) Sachsen e.V.](#) als Fach- und Dachverband der Kinder- und Jugendkulturarbeit für kulturelle Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ein und wird dafür vom Freistaat gefördert. Die LKJ hat den Bildungsauftrag der Jugendarbeit zur zentralen Aufgabe ihrer Aktivitäten gemacht. Sie will damit einen Beitrag leisten, durch außerschulische Bildungsangebote und Angebote der internationalen Jugendarbeit die Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen in Sachsen zu verbessern und zu einer erhöhten gesellschaftlichen Wertschätzung und Anerkennung der kulturellen Bildung beizutragen. Unsere Angebote verstehen wir als eine Ergänzung und Unterstützung der örtlichen Jugendarbeit und als einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe.

Mit dem Geschäftsbericht 2008 geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit, mit der wir seit 1992 immer wieder neue Arbeitsfelder und Themen erschlossen und Zielgruppen gewonnen haben. Steigende Teilnehmerzahlen besonders im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sind für uns Ausdruck eines stetig wachsenden Bedarfes, so dass die schwerpunktmäßige Ausrichtung unserer Angebote auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche – neben der Weiterbildung und Beratung der Fachkräfte und Multiplikatoren – konsequent und folgerichtig ist. Durch ein innovatives, geschlechts- und altersspezifisch ausgerichtetes Bildungskonzept ist es uns gelungen, den Anteil von Jungen in den Projekten deutlich zu erhöhen. Die seit vielen Jahren praktizierte Zusammenarbeit mit Schulen aller Schulformen erfährt eine hohe Wertschätzung und Anerkennung. [Mit dem FSJ Kultur, dem Kompetenznachweis Kultur, dem Jugendkunstpreis und dem Jugendkulturtag ist die LKJ Sachsen e.V. im Freistaat Impulsgeber.](#) Um Kinderkultur in Sachsen zu etablieren und ihr eine Plattform zu geben, konzipierten wir den Wettbewerb um den Kinderkunstpreis, der am 31. Mai 2008 mit mehr als 450 Kindern in Weißwasser seine Premiere hatte. Die hohe Qualität der Arbeit als Träger für das FSJ Kultur in Sachsen wurde bereits mehrfach mit dem QUIFD-Gütesiegel in Freiwilligendiensten anerkannt.

Mit den Jugendbildungsangeboten ermöglichen und fördern die LKJ und ihre Mitgliedsverbände die Teilhabe junger Menschen an demokratischen Prozessen, ermöglichen Mitbestimmung und Erfolgserlebnisse. Die Angebote regen Kinder und Jugendliche zur kreativen Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Alltag an und helfen ihnen, eigene kulturelle Ausdrucksformen zu entwickeln und sich im Gemeinwesen bürgerschaftlich zu engagieren. Die Formen und Methoden reichen von Kunst- und Medienworkshops, Seminaren zum Erwerb der Jugendleitercard bis zu Wettbewerben, Events wie dem Jugendkulturtag oder Projekten mit Schulen, internationalen Jugendbegegnungen und dem FSJ Kultur.

Kulturelle Bildung ist maßgeblich für die Verteilung sozialer Chancen in der Gesellschaft.

[Die LKJ macht sich deshalb dafür stark, allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom Wohnort und der sozialen Herkunft, Zugang zu Kunst und Kultur, zu eigener künstlerischer Tätigkeit zu ermöglichen.](#)

Wir bitten Sie als gewählte Abgeordnete, als Verantwortungs- und Entscheidungsträger in den Ministerien, Behörden und Ämtern, als Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung für Kinder und Jugendliche wahrnehmen, uns auch weiterhin bei der Umsetzung dieser Ziele verlässlich und angemessen zu unterstützen.

Ihre LKJ Sachsen e.V.



Die **LANDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER- UND JUGENDBILDUNG (LKJ) SACHSEN E.V.** ist der Dachverband für 15 Landesweite Fachverbände der Kinder- und Jugendkulturarbeit aus dem Theater-, Tanz-, Kunst- und Medienbereich.

Die LKJ Sachsen e.V. steht für

- einen hohen Anspruch an die fachliche und pädagogische Qualität der Bildungsangebote
- Lobbyarbeit für Kinder- und Jugendkulturarbeit
- künstlerische und medienpädagogische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in Freizeit und Schule
- Landesweite Jugendkulturtage und Wettbewerbe um den Kinder- und Jugendkunstpreis der LKJ Sachsen e.V.
- Fortbildungen für Multiplikatoren
- internationale und interkulturelle Jugendbildungsarbeit sowie den Aufbau und die Pflege internationaler Kontakte
- Trägerschaft für das FSJ Kultur, inzwischen mehrfach mit dem Gütesiegel QIFD – Qualität in Freiwilligendiensten – ausgezeichnet
- den Kompetenznachweis Kultur (KNK) und die Ausbildung von KNK-Beratern im Rahmen der Servicestellenfunktion in Sachsen
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements als Einsatzstelle im FSJ Kultur und durch die Ausbildung von Jugendgruppenleitern
- Aufbau von Kooperationen und Netzwerken
- Unterstützung ehrenamtlich organisierter Verbandsstrukturen
- ein gutes Maß zwischen Innovation und Kontinuität

Unser Anspruch

... **jugendpolitisch:** Der außerschulischen kulturellen Kinder- und Jugendbildung als Schwerpunkt der Jugendarbeit in allen sächsischen Städten und Gemeinden einen verbindlichen Stellenwert geben und sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir über die Zusammenarbeit im Dachverband hinaus mit Partnern in Kommunen, im Land und im Bund zusammen und machen Lobbyarbeit für Kinder- und Jugendkulturarbeit.

... **bildungspolitisch:** Entwicklung eines qualitativ hochwertigen und von gegenseitigem Respekt getragenen Miteinanders von formaler und nonformaler Bildung bei der Gestaltung einer kulturellen Schulentwicklung.

... **verbandspolitisch:** Lobbyarbeit für das Arbeitsfeld kulturelle Bildung und Unterstützung der zumeist ehrenamtlich arbeitenden Landesverbände bei der Sicherung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für ihre Arbeit. Wir wollen das Arbeitsfeld und die Akteure stärken und sie ermutigen, die derzeitige



bildungspolitische Diskussion um die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und die Wichtigkeit kultureller Bildung für eine neue Offensive „Kulturelle Bildung von Anfang an und ein Leben lang“ zu nutzen, Ressourcen zu bündeln und die Wirkungen kultureller Bildung besser nach außen zu kommunizieren.

... in der Kinder- und Jugendbildung: Vermittlung musikalischer, darstellerischer, literarischer und medialer Ausdrucksfähigkeiten sowie Stärkung der Persönlichkeit als wichtiges Ziel außerschulischer kultureller Bildung. Kinder und Jugendliche erleben in unseren Kursen, Projekten und internationalen Begegnungen Herausforderung und erfahren Bestätigung, die zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihrer Urteilsfähigkeit beiträgt. In der Gruppe erleben sie Gemeinschaft, entwickeln Verantwortungsgefühl, Solidarität und Toleranz. Ihre Ideen sind gefragt, sie sind die Akteure. Talente werden gefördert.

Die LKJ macht sich deshalb dafür stark, allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom Wohnort und der sozialen Herkunft, Zugang zu Kunst und Kultur und eigener künstlerischer Tätigkeit zu ermöglichen.

... in der Fortbildung: Zielgruppenspezifische (Begegnungs-)Angebote für Sozialpädagogen, Künstler, Erzieher und Lehrer zur Vermittlung von kulturpädagogischen Methoden und fachspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten zu unterbreiten, die ihnen in ihrem pädagogischem Alltag von Nutzen sind und dazu beitragen, neue Zugänge zu Kindern und Jugendlichen zu finden.

... als Zentralstelle: Fach- und Kooperationspartner für Mitglieder und Nichtmitglieder zu sein, Vereine, Einrichtungen, Jugendliche und Eltern kompetent zu beraten, Kompetenzen zu bündeln und Netzwerke zu bilden, wie z.B. als Servicestelle für den Kompetenznachweis Kultur und durch die Herausgabe der Fachinfo "in puncto – kulturelle Jugendbildung".

... an die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements: Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für ein freiwilliges Engagement junger Menschen, damit sie sich mit hohem persönlichen Einsatz und Motivation für Kulturarbeit und junge Menschen im Gemeinwesen engagieren.

... an die Qualität unserer Arbeit: Wir nehmen die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen zum Ausgangspunkt, schaffen Experimentier- und Lernräume und begleiten sie bei ihren Subjekt orientierten ästhetischen und sozialen Lernprozessen in und außerhalb von Schule.

... an Politik und Verwaltung: Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Bildung und damit eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe. Um die Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche, auch derjenigen, die von sozialer oder Bildungsbenachteiligung betroffen sind, zu verbessern, brauchen wir verlässliche Strukturen, qualifizierte Mitarbeiter und eine gesicherte finanzielle Grundlage für die kulturellen Bildungsangebote.



DAS JAHR 2008

– was wir erreicht haben

Die LKJ hatte 2008 mit den Großprojekten **Jugendkulturtag** und **Kinderkunstpreis** sowie dem sich über das Jahr ziehenden Projekt „**Kulturkarawane**“ ihren Fokus schwerpunktmäßig auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche gerichtet, weil wir hier in den Vorjahren bereits einen großen Bedarf wahrgenommen haben. Kulturelle Bildungsangebote im außerschulischen Bereich werden in Sachsen leider nicht flächendeckend vorgehalten, so dass wir als überörtlicher Träger Verantwortung übernehmen. Die Teilnehmerzahlen bestätigen uns in der Richtigkeit unserer Zielsetzung. Hinzu kommen zunehmend Kooperationsprojekte mit Schulen und Kindergärten, die die Persönlichkeitsbildenden Kompetenzen der kulturellen Bildung gern in ihr Bildungskonzept integrieren.

Mit dem Wettbewerb um den **Kinderkunstpreis** haben wir Neuland betreten. Unser Konzept „Kulturelle Bildung von Anfang an“ setzt stark auf Kinder, denn in diesem Alter sind Neugier und Offenheit am stärksten ausgeprägt. Sie sind kreativ, sie sind aufmerksam und in diesem Alter können wir Bedürfnisse wecken, die sehr nachhaltig sind. „Zeig mir das Land Kikuria“ war eine kindgemäße Einladung, kindliche Träume, Wünsche und Visionen zu zeigen. Wir waren überrascht von der Vielfalt der Arbeiten und konnten erfahren, dass eine Kinderjury sehr ernsthaft Kunst bewerten kann.

Das **FSJ Kultur** wurde im Vergleich zum Vorjahr mit 78 jungen Freiwilligen zahlenmäßig noch einmal erweitert und erfolgreich fortgeführt. Die Förderung durch den Freistaat wurde nach einem Widerspruch von 38 auf 50 Stellen erhöht. Wir haben uns als Träger erneut um die Quifd-Zertifizierung – Qualität in Freiwilligendiensten – beworben und das Gütesiegel nach einer umfassenden Prüfung erneut erhalten.

Als Servicestelle für den **Kompetenznachweis Kultur**, einem Qualitätspass für Jugendliche, konnten wir durch die angebotene Ausbildung zum Berater Kompetenznachweis Kultur neue Zielgruppen und Partner gewinnen. Mit der Ausbildung von Jugendgruppenleitern kommen wir unserem Auftrag nach, das Ehrenamt in der Jugendarbeit zu stärken und zu qualifizieren.

Wir führten unsere inzwischen traditionellen Aktivitäten im internationalen Bereich mit Polen und Frankreich weiter und richteten den Gegenbesuch der Beniner Partner in Leipzig aus.

Die LKJ vertrat im Landesjugendhilfeausschuss die Interessen der überörtlichen Jugendverbände und der Jugendkulturarbeit. Wir arbeiteten in den Unterausschüssen Jugendhilfeplanung und Jugendarbeit mit. Die LKJ arbeitet im Trägerkreis FSJ in Sachsen sowie im Trägerkreis FSJ Kultur der BKJ mit und ist im bundesweiten Netzwerk der Servicestellen Kompetenznachweis Kultur aktiv.

Im **FORUM JUGENDARBEIT**, dem Zusammenschluss landesweiter Träger der Jugendarbeit mit dem Ziel einer gemeinsamen Interessenvertretung und Lobbyarbeit für die überörtliche Jugendarbeit, ist die LKJ ein wichtiger Impulsgeber.

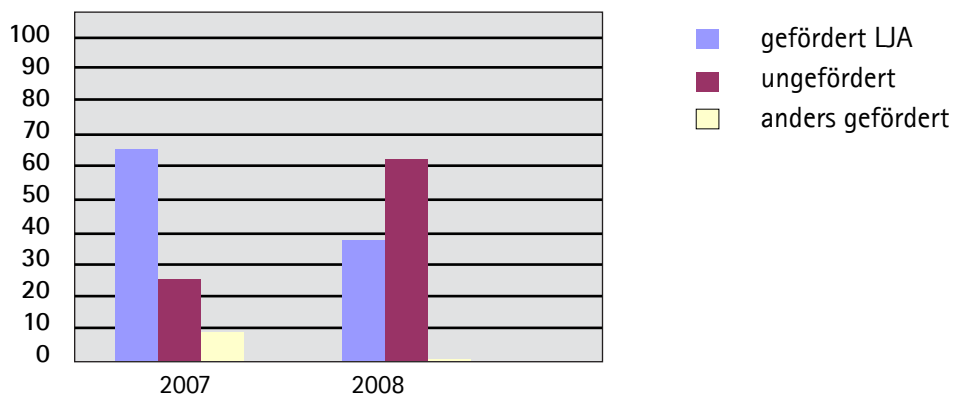
Das Jahr 2008 war für die LKJ Sachsen ein gutes und ertragreiches Jahr. Wir haben mit dem Wettbewerb um den Kinderkunstpreis und der Kulturkarawane neue Wege beschritten und bewährte Projekte weiter geführt. Damit haben wir fast 2.800 Teilnehmer erreicht, etwa 1.600 mehr als im Vorjahr.



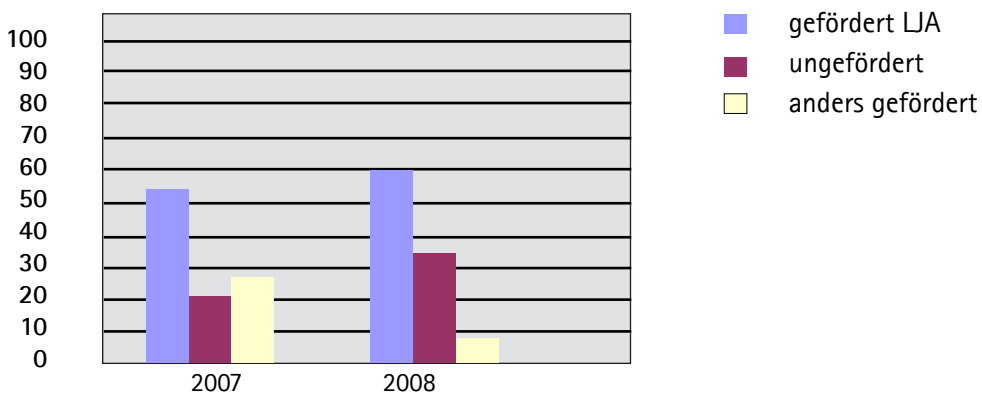
Anteil weiblicher und männlicher Teilnehmer an den Bildungsangeboten insgesamt im Vergleich



Anteil der geförderten und ungeförderten Projekte im Vergleich Fortbildung



Anteil der geförderten und ungeförderten Projekte im Vergleich Jugendbildung





BILDUNGSANGEBOTE 2008

Der 7. Landesweite JUGENDKULTURTAG und der 1. Wettbewerb um den KINDERKUNSTPREIS am 31. Mai in Weißwasser



Der 7. Landesweite Jugendkulturtag und der Wettbewerb um den Kinderkunstpreis, um dessen Finanzierung wir hart kämpfen mussten, waren ein voller Erfolg. Das war vor allem der Mitwirkung und dem Engagement aller beteiligten Gruppen und Einzelkünstler zu verdanken. Unsere Öffentlichkeitsarbeit war sehr gut und die Presse hat die Veranstaltung wohlwollend begleitet. Auch die Veranstaltungen im Vorfeld des Jugendkulturtages wie eine Kinderzirkuswoche mit 100 Schülern der Bruno-Bürgel-Mittelschule und des Landau-Gymnasiums und ein Musikworkshop an der Lindgren-Förderschule wurden mit Aufmerksamkeit bedacht. Diese Veranstaltungen sind uns sehr wichtig, denn die Teilnehmer erfahren und erleben kulturelle Bildung, die ganzheitlich ausgerichtet ist, ihnen Erfolgserlebnisse und öffentliche Anerkennung ermöglicht.

Zum Jugendkulturtag gehören Workshopangebote – das ist für uns ein maßgebliches Kriterium, das den Jugendkulturtag von anderen Großevents unterscheidet. Es gab Schnupperangebote von A wie Akrobatik bis S wie Streetdance. Dazu zwei Workshops für junge Sängerinnen und Sänger, organisiert durch den Sächsischen Chorverband, eine Expedition in den Taggebau Nochten und die Einladung in die Eishalle der

Lausitzer Füchse. 240 Jugendliche nahmen unsere Angebote wahr.

Das Bühnenprogramm war gut besucht und zeigte, was Kinder und Jugendliche können. Auch in Weißwasser wurde wieder deutlich, dass es in Sachsen viele Tanzgruppen gibt, die sich gern präsentieren, darunter erfreulich viele aus Weißwasser und Umgebung. Die Straßenaktionen waren gut besucht. Die Games-Station, betreut durch Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, freute sich, dass neben vielen Kindern und Jugendlichen auch Familien die neusten PC-Spiele als Gemeinschaftsspiel ausprobierten. Die Graffiti- und HipHop Area mit Rappern und Breakdancern hatte eine große Fangemeinde.

Erstmals begann der Jugendkulturtag bereits am Freitagabend mit einem OpenAir-Konzert. 20 Bands hatten sich für einen Auftritt im Rahmen des Jugendkulturtages beworben.

Der 8. Landesweite Jugendkulturtag findet am 29. Mai 2010 in Frankenberg statt, der Staffelstab wurde in Weißwasser übergeben.

Der Jugendkulturtag in Zahlen

Rund 220 Akteure beim großen Bühnenprogramm am Sonnabend, über 100 Musiker im Rathaus-Innenhof und auf der Festbühne, zirka 240 Teilnehmer bei den Workshops in der Mittelschule „Bruno Bürgel“ und in der Stadtbibliothek. Nicht zu vergessen, die zahlreichen Besucher bei den Straßenaktionen, in der Evangelischen Kirche oder auf dem Marktplatz.



Erstmals in Sachsen: der Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis „Zeig mir das Land KIKURIA“

Auf Grund der großen Nachfrage von Kindern und Kindergruppen aus Grundschulen und Kinderkursen, die gern am Jugendkunstpreis teilnehmen wollten, denen wir aber bisher aus inhaltlich-pädagogischen und infrastrukturellen Gründen absagen mussten, beschloss die LKJ Sachsen e.V. 2007, einen Wettbewerb um den Kinderkunstpreis auszuschreiben. Das Bedürfnis, sich öffentlich zu präsentieren und mit anderen zu vergleichen, ist auch bei Kindern sehr groß. Davon konnten wir uns bei der Premiere unseres Wettbewerbs selbst überzeugen.

Eingebettet in den Jugendkulturtag, aber eigenständig in Zielstellung und hinsichtlich der Zielgruppe, fand in Weißwasser der 1. Wettbewerb um den Kinderkunstpreis für Kinder von 6 bis 11 Jahren statt. 485 Kinder folgten unserer Einladung und zeigten in den Wettbewerbsbeiträgen, die von Tanz und Theater, Kinderoper, Malerei, Skulptur, Hörspiel bis hin zu Zirkus reichten, ihr Land KIKURIA, das die kindliche Phantasie zu Meisterwerken inspiriert hatte. Von 10.30 Uhr bis 20.00 Uhr gab es Kinderkultur in allen Facetten und fröhliche und begeisterte Kinder, die nach einem siebenstündigen Programm mit Spannung die Entscheidung einer kritischen und sehr authentischen Kinderjury erwarteten. Die Anzahl und die Qualität der Beiträge überzeugten nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum und manchen Skeptiker.

Ausgewählte Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst fanden im Anschluss in einer Wanderausstellung quer durch Sachsen öffentliche Resonanz und Anerkennung.



Die KULTURKARAWANE zog durch Sachsen ...

Mit der Kulturkarawane wurden verschiedene Einzelprojekte der kulturellen Jugendbildung unter einem Namen zusammengefasst, was uns gute Möglichkeiten für öffentliche Wahrnehmung und Pressepräsenz ermöglichte. Wir hatten das Ziel, mit diesem Projekt durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinstitutionen und Schulen starke Netze zu schaffen, Politik und Verwaltung für die Wirkung der kulturellen Jugendbildung in Hinsicht auf Kompetenzerwerb, Stärkung der Persönlichkeit und Gemeinschaft vor Ort zu sensibilisieren und sie damit zu unseren Partnern in Sachen kultureller Bildung in ihren Kommunen und Landkreisen zu machen.



Karawanen ziehen durchs Land, wirbeln Staub (oder Sand) auf, sie hinterlassen Spuren, sie führen Menschen zusammen, sie überwinden Entfernungen. Genau das hatten wir vor mit unserem Jahresübergreifenden Projekt – und wir haben unsere Ziele erreicht:

1. Mehr als 600 Kinder und Jugendliche, vorwiegend aus Grund- und Mittelschulen, aber auch aus Gymnasien und einem Beruflichen Schulzentrum, hatten eine positiv-anregende, beflügelnde und meist recht nachhaltige Begegnung mit Kunst und Kultur.

2. Die Genres, Formen und Methoden der kulturellen Bildungsangebote waren vielfältig und setzten an den Interessen der Zielgruppen an. Den Teilnehmern wurden „Welten eröffnet“, die sie bisher nicht kannten. Sie erlebten sich in ganz neuen Erfahrungsbereichen und gingen stolz und mit einem gewachsenen Selbstbewusstsein in ihren Alltag zurück. Wir haben es erreicht, Bedürfnisse und Wünsche in ihnen zu wecken, die in ihnen geschlummert hatten oder von deren Existenz sie bis dahin gar nicht wussten: viele wollen eine Fortsetzung.

3. Die Teilnehmer hatten ein sinnlich erfahrbares Kulturelles Erlebnis, das mit ihnen zu tun hatte und sie zum Akteur machte.

4. Die Karawane zog von Werdau über Kodersdorf und Bischofswerda nach Weißwasser, Leipzig und Döbeln, mit Ausnahme von Leipzig allesamt Orte, die mit kulturellen Freizeitangeboten nicht verwöhnt sind. Deswegen haben wir dort unser Zelt aufgeschlagen, haben auf uns aufmerksam gemacht – die Bewohner, die Presse, die Verantwortungsträger in den Rathäusern und Amtsstuben. Man kam an uns nicht vorbei: man hörte uns, sah uns, las über das Projekt in der Zeitung, kam selbst vorbei.

5. Diejenigen, die hören, sehen und erleben sollten, wie wirksam, bunt und ernsthaft kulturelle Bildung praktiziert werden kann, haben wir vorab um Unterstützung gebeten: es ging um die kostenfreie Nutzung von Schulen, Räumen, Flächen und auch um finanzielle Unterstützung. So werden Projekte realisierbar, wenn Stadt, Gemeinde, Fördervereine und Landesjugendamt gemeinsam finanzieren und viele Partner am Erfolg beteiligt sind.

6. Wir haben diese Projekte mit einem kleinen Mitarbeiterteam der LKJ-Geschäftsstelle nur deshalb realisieren können, weil wir verlässliche und engagierte Partner an unserer Seite hatten, mit denen wir sie gemeinsam geplant und durchgeführt haben:

- hoch motivierte Freiwillige im FSJ Kultur und Praktikanten
- die Schulleiterin der Umwelt-Grundschule Werdau
- das gesamte Kollegium der Mittelschule Kodersdorf und den Bürgermeister des Ortes
- die Jugendlichen der Jugendinitiative Bischofswerda und ihren Bürgermeister
- die TELUX-Spezialglas GmbH Weißwasser, den Zirkus Springkraut und engagierte Lehrerinnen in Weißwasser
- die Schulleitung der Körnerplatzmittelschule in Döbeln
- das Berufliche Schulzentrum für Sozialwesen / Gemeinnützige Bildungsgesellschaft Leipzig
- das Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. Leipzig
- qualifizierte und hoch motivierte Workshopleiter



INTERNATIONALE PROJEKTE und KOOPERATIONEN

Kontinuität in den Beziehungen gab es mit unseren polnischen Partnern. So fand die **Deutsch-Polnische Medienwerkstatt** im Februar in Leipzig inzwischen zum vierten Mal statt. Im Februar nahm eine Gruppe Jugendlicher in Jelenia Gora am **Internationalen Videofilmfestival** teil. 2008 wurde auch die Partnerschaft zwischen dem bretonischen Dachverband für Kulturhäuser und soziokulturelle Einrichtungen (MJC) und der LKJ Sachsen fortgeführt und weiter ausgebaut. Zum dritten Mal nahm eine Gruppe von HipHopperinnen und Breakdancern aus Chemnitz am bretonischen **Festival „les Renc'Arts“** statt. Der Gegenbesuch einer französischen Breakdance- und HipHop-Gruppe zur **„Soul-Expression“** im Kraftwerk in Chemnitz erfolgte im Herbst mit Unterstützung durch die LKJ. Im Sommer waren die Franzosen Gastgeber für die Teilnehmer der **13. Trilateralen Sommerwerkstatt**.

Die **Deutsch-Beninische Jugendkulturwerkstatt**, die erstmals 2007 in Benin stattfand, wurde durch den Gegenbesuch der Afrikaner in Leipzig im Sommer 2008 fortgeführt. Fast 30 Jugendliche zweier Kontinente haben zueinander eine Brücke geschlagen, indem sie sich auf den Weg gemacht haben, die Wirklichkeit Jugendlicher eines anderen Kontinents kennen zu lernen bzw. sie mit Fremden zu teilen. Die Begegnungswochen verliefen sehr erfolgreich und waren öffentlichkeitswirksam.

FORTBILDUNG

Mitarbeiter und Akteure der Jugendarbeit und der kulturellen Bildung – ob ehrenamtlich oder hauptberuflich tätig – erhalten im Rahmen der Fortbildungsangebote der LKJ eine Zielgruppen- und Interessenorientierte Qualifizierung, die von der Theater-, Spiel-, Tanz- und Zirkuspädagogik bis zum Interkulturellen Lernen, einer Ausbildung zum Berater Kompetenznachweis und dem Erwerb der Jugendgruppencard (Juleica) reicht. Wir vermitteln praxisnah vielfältige Inhalte, Fertigkeiten und vor allem kulturpädagogische Methoden, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden können.

Gute Resonanz fanden Angebote, die auf die Gruppe der Erzieherinnen zugeschnitten waren. Hier konnten verstärkt Teilnehmerinnen gewonnen werden. Dies entspricht der Zielstellung der LKJ, kulturelle Bildung vom Vorschulalter an zu ermöglichen und dafür auch Multiplikatoren inhaltlich und methodisch zu qualifizieren.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern hat sich auch 2008 bewährt – die Angebote wurden gut angenommen und bei deren Gestaltung brachten Partner wie die Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ in Hohenstein-Ernstthal, die Volkshochschule Muldentale oder das Deutsch-Sorbische Theater ihre Ressourcen ein.





Die LKJ als Servicestelle für den KOMPETENZNACHWEIS KULTUR (KNK)

Der Kompetenznachweis Kultur öffnet Jugendlichen den Blick für die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Pädagogen im Feld der kulturellen Bildung werden sensibilisiert für die Wirkung ihrer pädagogisch-fachlichen Arbeit und die Wirkung künstlerisch-kultureller Prozesse auf die jeweiligen Zielgruppen.

Die LKJ Sachsen e.V. ist eine von elf KNK-Servicestellen im bundesweiten Netzwerk der BKJ e.V., in dem sie aktiv mitwirkt. Für Sachsen bildet die LKJ Sachsen e.V. Berater KNK aus, vernetzt diese und bietet die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches der Berater untereinander. Zudem machen wir den KNK durch Informationsveranstaltungen und Publikationen im Lande bekannt. Wir informieren interessierte Jugendliche und Eltern, wo und wie sie den KNK erwerben können und vergeben ihn selbst im Rahmen eigener Projekte an Jugendliche.

Für die LKJ Sachsen e.V. öffnete der KNK Türen zu neuen Partnern wie der Volkshochschule Grimma, dem Netzwerk kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dem Sächsischen Bildungsinstitut und der TU Dresden/Fakultät Erziehungswissenschaften. Sie beriet Projekte und Einrichtungen, wie der KNK in die Arbeit mit (verhaltensauffälligen) Jugendlichen oder in das Projekt „LernStadtMuseum“ des Sächsischen Kultusministeriums integriert werden kann.

Die Zahl der in Sachsen agierenden Berater KNK stieg übers Jahr von 30 auf 45. Insgesamt erhielten bereits 120 sächsische Jugendliche ihre Zertifikate. Sachsen liegt damit im bundesweiten Vergleich in der oberen Hälfte.

Die LKJ als Träger im FSJ KULTUR

Seit dem 1. September 2001 ist die LKJ Sachsen e.V. Träger für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur.

Am 29. August 2008 wurde der neue FSJ Kultur Jahrgang feierlich in der Motorenhalle des Kulturvereins riesa efauf in Dresden begrüßt und der alte Jahrgang verabschiedet. Die Passage durch das Jahr war für 64 Freiwillige erfolgreich verlaufen. In ihren Einsatzstellen haben sie mit viel Neugier und Humor Hindernisse umschifft und Stromschnellen sicher genommen, um am Ende stolz auf ein Zertifikat zu blicken, das ihre Arbeit dokumentiert.

Zu den Höhepunkten im Jahreslauf zählten neben den bewältigten Projekten auch die Seminare. Die insgesamt fünf Seminare standen unter den Schwerpunkten Projektmanagement, Kommunikationstechniken, Berufsorientierung, Interkulturelles und Evaluation. Die behandelten Themen unterstützten die Freiwilligen einerseits bei der erfolgreichen Arbeit in den Einsatzstellen und andererseits bei der Persönlichkeitsentwicklung.

Ein Seminar stand unter dem Thema „Der unbekannte Nachbar: Polen“. Der Weg ins Ausland für ein Seminar ist Teil unserer Seminarkonzeption und soll den Blick über den eigenen kulturellen Tellerrand hinweg weiten. In Zusammenarbeit mit einer Schule in Wrocław trafen sich die Freiwilligen mit einer Gruppe Schüler und Studenten und erprobten interkulturelle Verständigung mit künstlerischen Mitteln. Den Höhepunkt bildete eine Straßenperformance auf und rund um den Rynek, die Passanten und Touristen auf unsere Arbeit aufmerksam machte. Das Seminar wurde finanziell vom Kulturreferenten für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz unterstützt.



In den Seminaren und bei der täglichen Arbeit haben die Freiwilligen mehr über ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten erfahren.

„Ich wollte ganz eintauchen ins Theater. Ich wollte mich in der Arbeit verlieren. Schule hat mich nicht genügend herausgefordert. Und nun kann ich hier vollkommen neu einsteigen. Ich habe noch nie vorher ein Fax verschickt oder Formate von Dateianhängen geändert. Jetzt kann ich es. Auch das lernt man hier.“

Oliver Reinke, Theater Junge Generation Dresden

Auch die Einsatzstellen profitieren von der Engagementbereitschaft der Freiwilligen. Ihre Erwartungen sind hoch.

„Wir erwarten von einem Freiwilligen die Öffnung in den Jugendbereich und den Zugang zu anderen jungen Leuten, deren Einstellungen er transportiert und deren Bedürfnisse er kennt. Er stellt eine Bereicherung der Tätigkeit der Mitarbeiter durch seine Kreativität und Neugier dar.“

Frau Rehohr, Mitarbeiterin DOMOWINA

Das FSJ Kultur in Zahlen

78 Plätze in 62 Einsatzstellen

14 neue Einsatzstellen

Förderung

Anzahl der Stellen

mit Bundesförderung (KJP)	48
mit Landesförderung	50
davon mit Bundes- und Landesförderung	48
mit BAZ-Förderung* (Kriegsdienstverweigerer)	25
ohne öffentliche Förderung	3

* Bundesamt für Zivildienst

Freiwillige

	männlich	weiblich
Bewerberzahl	158	516
besetzte Plätze	36	42
davon mit		
Abitur	31	32
Realschulabschluss	1	1
Haupt-, Förderschul- bzw. ohne Abschluss	1	
Abgeschlossener Berufsausbildung	1	2
Abgebrochenem Studium		3

Sparten mit Anzahl angebotener Plätze

Theater	11
Jugendkulturzentren/ Soziokulturelle Zentren	13
Museen	11
Kulturorganisationen	10
Musikschulen	5
Konzerthäuser	2
Kulturzentren	3
Sonstige	8

(z.B. Bibliothek, Hochschule, Volkshochschule)



MITGLIEDSVERBÄNDE

Landesverband Amateurtheater Sachsen (LATS) e.V.
www.amateurtheater-sachsen.de

Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel Sachsen
(LAGDS) e.V. www.lagds-sachsen.com

Bund Sächsischer Puppen- und Marionettentheater e.V.
www.puppentheater-sterntaler.de

Sächsischer Landesverband Tanz (SLVT) e.V.
www.slv.de

Landesverband Rhythmische Erziehung Sachsen e.V.
www.rhythmik-sachsen.de

Verband deutscher Musikschulen,
Landesverband Sachsen e.V. www.lvdm-sachsen.de

Sächsischer Blasmusikverband e.V.– Bläserjugend Sachsen
www.blasmusik-sachsen.de

Sächsischer Musikrat e.V.
www.saechsischer-musikrat.de

Beatzentrale e.V. www.beatzentrale.de

Arbeitsgemeinschaft Musik in Sachsen (AGMS) e.V.
www.evjusa.de

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) Sachsen e.V.

Sächsischer Fotoverband e.V.
www.sachsenfoto.de

Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.
www.kinderfilmdienst.de

Schulkino Dresden www.schulkino.de

Sächsischer Chorverband
www.saechsischer-chorverband.de

VORSTAND

Evelyn Iwanow | Vorsitzende
Mandat des Sächsischen Landesverbandes Tanz (SLVT) e.V.

Gunnar Heinz | Stellvertreter
Mandat der Bläserjugend Sachsen

Dr. Klaus-Dieter Anders
Mandat des Verbandes deutscher Musikschulen,
Landesverband Sachsen

Steffen Peschel
Mandat der Beatzentrale e.V.

Ute Eidson
Mandat der LAG Jugendkunstschulen und
kulturpädagogischen Einrichtungen Sachsen (LJKE) e.V.

Boris Michael Gruhl | Ehrenvorsitzender

MITARBEITERInnen DER GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Christine Range | Geschäftsführerin

Birgit Wolf | Bildungsreferentin

Marit Vissiennon | Bildungsreferentin

Ingeborg Weisig | Finanzsachbearbeiterin

Kristin Teichert | Projektkoordinatorin FSJ Kultur

Inga Schwede | Projektkoordinatorin FSJ Kultur

Rosemarie Dreßler | Mitarbeiterin im Projekt FSJ Kultur

Franziska Fehre | Werkvertrag

Katharina Grant | FSJ Kultur bis zum 31.08.2008

Michael Holland | FSJ Kultur ab 01.09.2008

Julia Hübner | BA-Studentin

Impressum:

Herausgeberin

LKJ Sachsen e.V., Sternwartenstraße 4, 04103 Leipzig
Tel/Fax: 0341 25 77 306,
info@lkj-sachsen.de,
www.lkj-sachsen.de

Redaktion

Dr. Christine Range, Sandra Böttcher, Inga Schwede

Layout

Franziska Fehre

